

Protokoll der AGF-Sitzung vom 23. Februar 2004

Protokollstatus: unbestätigt

Ort: **SBB-Geschäftsstelle**, Könnerritzstraße 33

Zeit: 18:30 - 21:30

Teilnehmer: insgesamt 30:

<i>Ludwig Trojok</i>	<i>Jens Maschke</i>	<i>Thomas Küntscher</i>	<i>Frank Meißner</i>
<i>Dieter List</i>	<i>Dietmar Heinicke</i>	<i>Gunter Hommel</i>	<i>Stephan Gerber</i>
<i>Christian Glaser</i>	<i>Jörg Brutscher</i>	<i>Grischa Hahn</i>	<i>Uwe Horst</i>
<i>Udo Henke</i>	<i>Gisbert Ludewig</i>	<i>Jürgen Höfer</i>	<i>Dieter Fahr</i>
<i>Manfred Vogel</i>	<i>Falk Heinicke</i>	<i>Horst Diewock</i>	<i>Robert Hahn</i>
<i>Tobias Wolf</i>	<i>Chris-Jan Stiller</i>	<i>Steffen Konkol</i>	<i>Tino Tannenberger</i>
<i>Michael Petters</i>	<i>Antje Fischer</i>	<i>Uwe Richter</i>	<i>Jochen Friedrich</i>
<i>Daniel Flügge</i>	<i>Alexander Marg</i>		

AG-Leiter: *Ludwig Trojok*

Schritfführer: *Alexander Marg*

Tagesordnung: Entsprechend Einladung zur **AGF**-Sitzung vom 10. Februar 2004

TOP 1: Tagesordnung

TOP 2: Protokollkontrolle

Das Protokoll wurde bestätigt.

TOP 4: Rokokoturm „EV zum Nordwestweg“ 1. R = nR im „Nordeck“ am Riss neben der Einstiegs-kante

Problemfall: Der Ring der „EV zum Nordwestweg“ steckt neben dem Riss der sich ca. 1m rechts neben der Kante vom „Nordeck“ befindet. Es ist davon auszugehen, dass bei 1m Abstand dieser Riss beim Klettern vom „Nordeck“ mitverwendet wird, da der Weg dadurch um einiges leichter ist.

Meinungen:

Nach Aussage von Gisbert Ludewig kletterte der Erstbegeher links der Kante. Man kann den Weg aber wesentlich leichter rechts der Kante klettern und den Riss und den Ring mitbenutzen.

Entscheidung: Der Ring wird als nR bei der „AG nR“ beantragt

TOP 3: Zwölfer „Südwestwand“-VIIc; 2 nR durch 1. R „Unlimited“ u. 3. R „Exorzist“

Problemfall: *Der 1. Ring von „Unlimited“ steckt in bzw. neben der Baustelle der „SW-Wand“ u. der 3. Ring des „Exorzisten“ steckt in einer Wegkreuzung der „SW-Wand“.*

Meinungen:

Thomas Böhmer: Hat sich den Weg nur angesehen und ist ihn nicht geklettert. Beide Ringe stellen nR in der „SW-Wand“ dar.

Thomas Küntscher: Ist den Weg ebenfalls nicht geklettert. Die „SW-Wand“ ist nach Aussage von Sven Neumann o.U. IXc und steigt wahrscheinlich rechts von „Unlimited“ vom einem Block aus ein, da dort die Griffstrukturen besser sind.

Falk Heinicke: Der 3. Ring vom „Exorzist“ steckt am Abzweig von der „SW-Wand“ und ist notwendig um den 4. Ring sicher anzuklettern. Damals war die Regelung mit den Ringen an Wegabzweigen noch lockerer. Der 1. Ring von „Unlimited“ verbessert die Sicherung der „SW-Wand“ kaum, da diese weiter rechts verläuft und man trotz des Ringes Gefahr läuft zu erden (bei SW-Wand o.U.). Den 1. Ring könnte man auch weiter nach links versetzen.

Gisbert Ludewig: kennt den Günther Bach gut und dieser wollte damals schon nachträglich zwei Ringe in die „SW-Wand“ setzen.

Entscheidung: 3. R vom „Exorzist“ -> „AG nR“; 1. Ring „Unlimited“ Entscheidung wird vertagt, um Vorortbesichtigung wird gebeten. Ebenfalls anzuschauen wäre der Ring vom „Elbhangfest“ (Ring = nR im „Bergfreundeweg“).

TOP 5: Kleiner Halben „Brandneu“- VIIIc

Problemfall: 4. R = nR in der „Gebrochenen Südkante“, Abstand zu „Addition“

Meinungen:

Der 4.R steckt über einem überwölbten Band, auf diesem Band quert die „Südkante“ nach außen. Rechts an der Kante verläuft die „Gebrochene Südkante“ linkshaltend an Rippe und Ring vorbei nach oben. Der 4. Ring liegt knapp unterhalb dieser Rippe. Eine Benutzung des 4. Ringes bringt keine bessere Sicherung für die „Gebrochene Südkante“. Ringe stecken zu dicht beieinander. Der 4. Ring hat somit keine Berechtigung. Der Ring steckt gut zum Weiterklettern. Der Abstand zu „Addition“ ist in Ordnung.

Entscheidungsvorschlag: Den 4. Ring entfernen

Abstimmung

3 Ja	15 Nein	10 Enthaltungen
------	---------	-----------------

TOP 6: Großer Halben „Stimme der Zeit“ – IXc

- gestrichen, da der Weg sowieso nicht anerkannt wurde (Erwähnung im Kletterführer)

TOP 7: Rauensteinspitze „Stimme der Unendlichkeit

Problemfall: nach dem 5. Ring kletterbar?

Meinungen:

Jürgen Höfer: nach dem 5. Ring ist der Weg für ihn nicht kletterbar, auch andere haben dies nicht geschafft.

Falk Heinicke: Überm 5. Ring fehlen wichtige Strukturen, die bei der Erstbegehung vorhanden waren. Gibt den Weg (mit vorhandenen Ringen) als Projekt frei

Dietmar Heinicke: Unübliche Praxis, dass vorhandene Wege als Projekte freigegeben werden. Es gab in der Vergangenheit schon mehrmals Fälle, dass Wege für nicht kletterbar gehalten wurden, aber dann doch zu klettern gingen.

Keine Abstimmung, da kein Handlungsbedarf

TOP 8: Kleiner Lorenzstein „Sommerprossen“ - IXa

Problemfall: 3., 4. u. 5. Ring sind nR in der „Mittelsenkrechten“. Der 6. R ist nR in der „Gelben Wand“.

Meinungen:

Der 4. u. 5. Ring stecken auf alle Fälle in der „Mittelsenkrechten“. Der 3. Ring steckt ca. 2m rechts neben dem Routenverlauf der „Mittelsenkrechten“, direkt im heikelsten Stück der Route. Die „Mittelsenkrechte“ braucht Platz und hat einen moralischen Anspruch. Der 6. Ring steckt direkt bei der großen Rippe und ist problemlos von der „Gelben Wand“ erreichbar.

Vertagung mit der Bitte, beide Wege noch einmal anzuschauen bzw. zu klettern.

TOP 9: Gibt es Zusammenhänge zwischen weiterer Erschließung und Umweltschutz

Problemfall: In der vorherigen Vorstandssitzung wurde über den Entwurf des Grundsatzprogram-

mes des SBB diskutiert. Es ging vor allem um zwei Sätze: „Die klettersportliche Erschließung der Sächsischen Schweiz ist mittelfristig zu beenden.“ Und „Ihre (der Gipfel: Anmerk.) Anzahl ist begrenzt.“

Diese Passagen wurden dort schon diskutiert und das Meinungsbild war geteilt, einige waren dafür, andere waren gegen die Aufnahme in das Grundsatzprogramm und andere wollten die Meinung des Fachremiums (=AGF) dazu wissen.

Es folgte eine konträre Diskussion, in der beide Seite ihre Meinungen darlegten.

Meinungsbild:

Pro:

Eine weitere Erschließung des Gebirges schadet der Umwelt.

Die Wanderer dürfen im Zuge des Nationalparks auch nicht mehr alle Wege entlang laufen und müssen sich einschränken. Warum sollen die Kletterer sich bei ihren Wegen nicht einschränken? Wir unterliegen bisher keinen Einschränkungen

Eine weitere Erschließung sind Ausdruck der Konsumgesellschaft .

Kontra:

Im Zuge der „Bergsportkonzeption“ (Basis der bergsportlichen Betätigung im Nationalpark - wurde zwischen Vertretern der Bergsportverbände und der Nationalparkverwaltung ausgehandelt) eine Menge Einschränkungen von den Kletterern abverlangt wurden (Gipfelsperrungen, Wegesperrungen, Zustiegswegebeschränkungen etc.).

Die Anzahl der Erstbegehungen ist tendenziell rückläufig.

Die beiden Sätze haben nichts im Grundsatzprogramm zu suchen.

Die Lücken-und Resterschließung schadet nicht dem Umweltschutz, sondern ist ein kletterethisches Problem.

Das Gebirge bietet vor allem im oberen Schwierigkeitsgrad noch genug Potential.

Wer ist dafür die beiden Sätze aus dem Grundsatzprogramm des SBB zu streichen?

Abstimmung:

23 Ja	5 Nein	2 Enthaltungen
-------	--------	----------------

Eine weitere Abstimmung über die Frage: „Gibt es einen Zusammenhang zwischen weiterer Erschließung und Umweltschutz?“ wurde entgegen mehrheitlichen (Meinungsbild) Wunsch nicht durchgeführt. Ebenso wurde eine Verknüpfung dieser Frage mit der Ergänzung „Klettern und Umweltschutz gehören zusammen“ abgelehnt, da die zweite Formulierung zu allgemein ist und sich eigentlich nur mit „ja“ beantworten lässt.

Diese Abstimmung hat keinen beschließenden Charakter und ist für die Entscheidungs- und Erarbeitungsgremien nicht bindend.

TOP 10: Erstbegehungsbeschränkungen in Schmilka

Die Verfahrensweise große klassische Wände und Wege vor Übererschließung zu schützen soll fortgesetzt werden. An den genannten Gipfel/Wandzonen dürfen dann nur noch Erstbegehungen auf bestätigten Antrag durchgeführt werden.

Folgende Gipfel/ Wandzonen stehen zur Disposition:

Rauschenspitze

Rauschenstein

Winklerturm

Turm am Verborgenen Horn

Fluchtwand

Schwarzes Horn

Märchenturm

Lehnsteigtürme

Diese Gipfel sollten bis zur nächsten AGF-Sitzung auf die Sinnfälligkeit einer Einschränkung der Erstbegehungstätigkeit überprüft werden.

Alexander Marg, 28.02.2004